

## Arndt, Ernst Moritz: Die deutschen auswandernden Krieger (1814)

- 1 O mein Deutschland, will dein Jammer
- 2 Breiter, täglich breiter werden?
- 3 Finden deine besten Söhne
- 4 Keinen Platz auf deutscher Erden?
- 5 Klingt der bittre Fluch des Flüchtlings
- 6 Durch der Angeln Land und Hessen?
- 7 Wird so deutsche Lieb' und Treue
- 8 Deinen Tapfern zugemessen?
  
- 9 Jammer, den kein Lied kann singen!
- 10 Unheil, das kein Wort kann fassen!
- 11 Also müssen deine Streiter,
- 12 Kampfs- und glücks- und landsverlassen,
- 13 Nach Utopien, nach Brasilien
- 14 Bettelnd durch die Länder streichen?
- 15 Ihre nackten Ehrennarben
- 16 Zeigen als ein deutsches Zeichen?
  
- 17 Ihr von Siebzehnhundertachtzig
- 18 Kassellieder, Stuttgartlieder,
- 19 Ihr des Aspergskerkersängers
- 20 Alte Lieder, tönt ihr wieder?
- 21 Die bei Saratoga fielen,
- 22 Die die Mohrensonn' verbrannte,
- 23 Werden sie uns heute wieder
- 24 Neugeborne, Neugenannte?
  
- 25 Heute Achtzehnhundertfünfzig
- 26 Hessen, Angeln, Sachsen, Friesen
- 27 Laufen in die Welt des Elends
- 28 Ehr- und glücks- und landsverwiesen?
- 29 Ob dem Jammer bricht das Wort ab,
- 30 Wo die Ehre will zerbrechen –

31 Wo der Helfer? Wo der Rächer,  
32 Solche grimme Schmach zu rächen?

33 Still! Es rufet: Du sollst beten,  
34 Christ, sollst glauben, lieben, hoffen;  
35 Sperrt sich dir die deutsche Welt auch,  
36 Ewig steht der Himmel offen.  
37 Drum laß alles durcheinander  
38 Fallen, stürzen, krachen, brechen,  
39 Droben, glaube, waltet einer,  
40 Der wird letztes Urteil sprechen.

(Textopus: Die deutschen auswandernden Krieger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/597>)